Bürgerversammlung HWS Markt Schwarzach

01.10.2025

TRACTEBEL

ENGIE

Tractebel GmbH

☒ PUBLIC ☐ INTERNAL ☐ RESTRICTED ☐ CONFIDENTIAL

Inhalte

01 Historie

02 Hochwasserschutz Markt Schwarzach

03 Hochwasserrückhalt durch Oberlieger

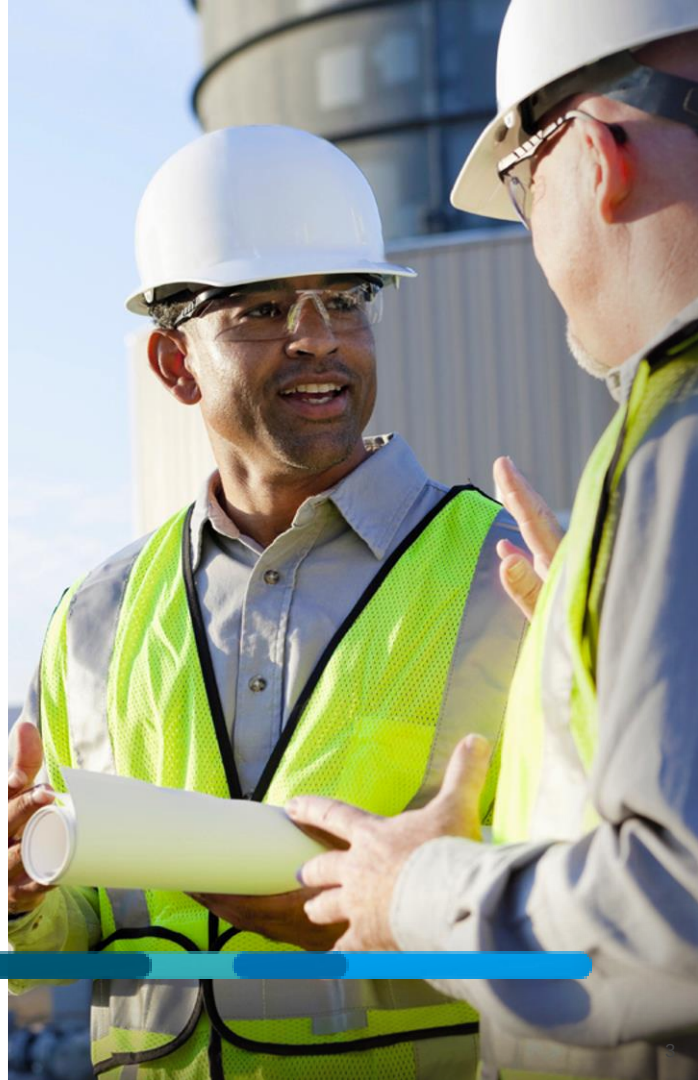
04 Nächste Schritte & Ausblick

PUBLIC

01

Historie

Tractebel GmbH



Rückblick /Entwicklungen

- Letzte Bürgerversammlung: 20.06.2024 mit Vorstellung des aktuellen Planungsstandes
  - Gemeinde Schwarzach sieht große Probleme bei der Finanzierung
  - Große Hochwasserrückhaltebecken und viel Linienschutz stoßen auf wenig Akzeptanz in der Bevölkerung
- Treffen im Umweltministerium München am 03.12.2024
  - Diskussion von Lösungsansätzen zur Finanzierung des HWS im Markt Schwarzach: Angebot auf bauliche Übernahme des Beckens in Düllstadt durch den Freistaat und dadurch geringere Eigenleistung des Marktes
- Optimierung und Detaillierung Planung HWS Markt Schwarzach
  - insbesondere am HRB Castellbach werden Lage und Rückhaltevolumen in verschiedenen Varianten betrachtet optimiert
  - Kleine Optimierungen in Linienführung, Instationäre Berechnungen zur genaueren Ermittlung von Mauer- und Deichhöhen (bzw. Kosten)
- Gemeinderatssitzung am 10.4.2025
  - Vorstellungen der Varianten + Kosten für den Markt Schwarzach
- Untersuchung der Möglichkeiten und Auswirkungen von Rückhalt durch Oberlieger seit Feb. 2025

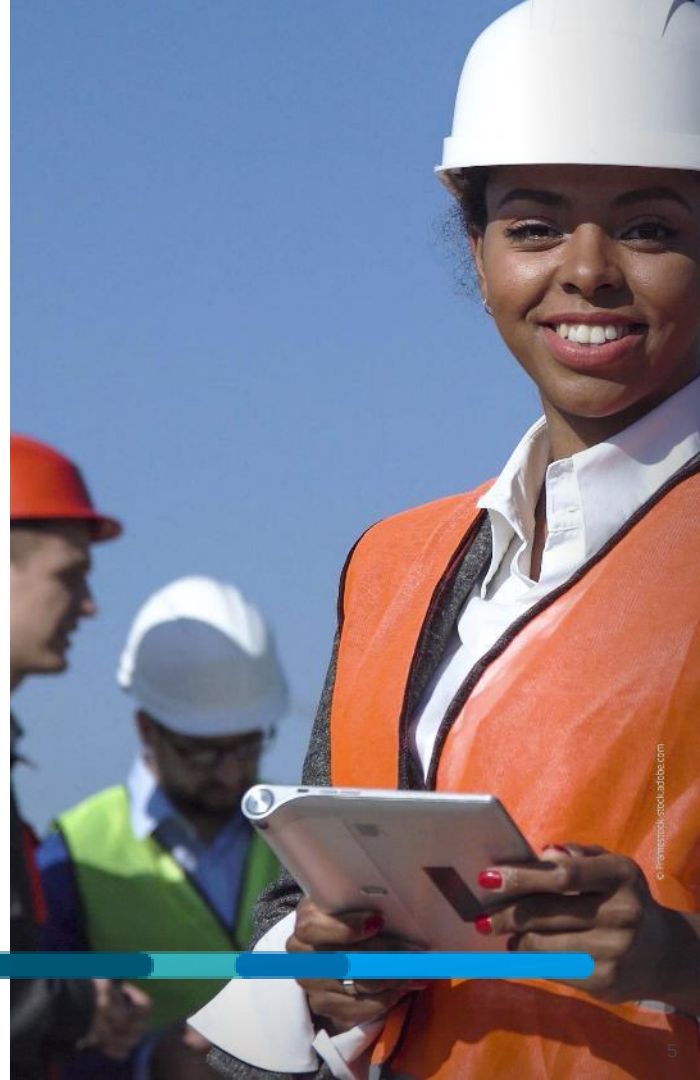
02

HWS Markt Schwarzach

TRACTEBEL

ENGIE

Tractebel GmbH



30.09.2025

Varianten für den Hochwasserschutz in Schwarzach

- 1. **Gesamtkonzept** HWS auf Gemeindegebiet für Main, Schwarzach, Castellbach und Silberbach (**HQ100,Klima**) in den Ortslagen Gerlachshausen, Münsterschwarzach, Stadtschwarzach und Düllstadt mit HRB Schwarzach und inkl. Angebot auf bauliche Übernahme des Hochwasserrückhaltebeckens am Castellbach durch den Freistaat

- 2. Bau des (großen) **Hochwasserrückhaltebecken am Castellbach** durch den Markt nach Vorgabe **HQ100, Klima** und anschließenden Linienschutz in Düllstadt + Silberbaches (inkl. Binnenentwässerung) **mit ggf. Förderung** nach den gültigen Förderrichtlinien (RZWas; vorbehaltlich der positiven Prüfung der Fördervoraussetzungen!)

- 3. Bau des (großen) **Hochwasserrückhaltebecken am Castellbach** durch den Markt ohne anschließenden Linienschutz und Binnenentwässerung (Drosselabfluss von 21 m³/s | **HQ 50**), und **ohne Förderung**

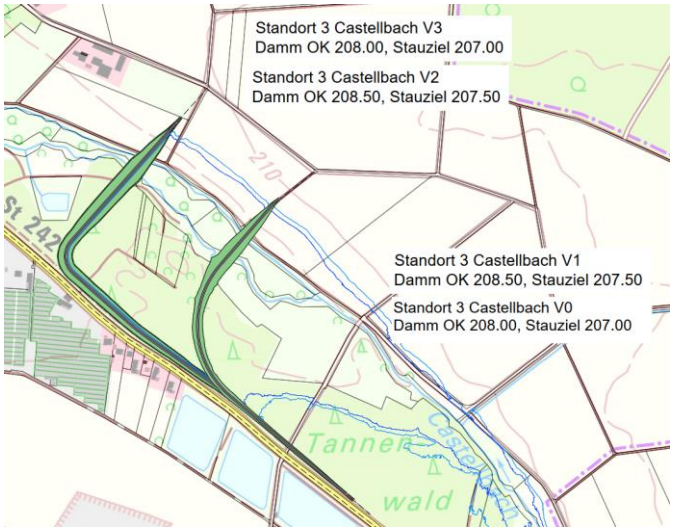
PUBLIC

2.1 Gesamtkonzept Hochwasserschutz Markt Schwarzach

- Planungsstand vom letzten Sommer mit Optimierungen am HRB Castellbach, HRB Schwarzach und in der Linienführung
- **HRB Castellbach** in Lage und Rückhalt optimiert -> höheres Stauziel und Lage vor Deponie

	V0/Referenz	V1	V2	V3
Standort	östl. v. Deponie	östl. v. Deponie	westl. von Deponie/ Deponie im Einstaubereich	westl. von Deponie/ Deponie im Einstaubereich
Stauziel	207,0 mNHN	207,5 mNHN	207,5 mNHN	207,0 mNHN
Damm OK	208,0 mNHN	208,5 mNHN	208,5 mNHN	208,0 mNHN
möglicher Rückhalt	309.000 m^3	397.000 m^3	709.000 m^3	561.000 m^3
Drosselabfluss HRB Castellbach	51 m^3/s	47 m^3/s	37 m^3/s	41 m^3/s

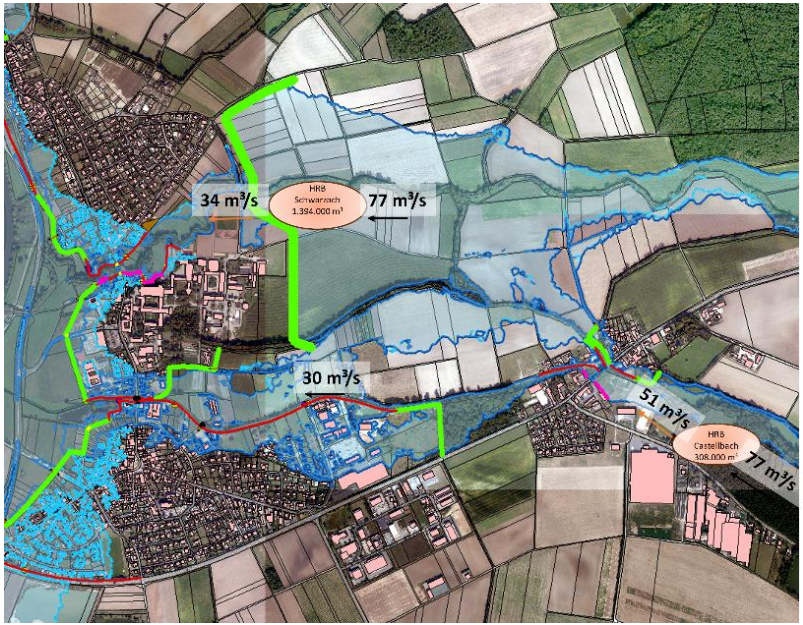
- **Höherer Rückhalt** von 709.000 m^3 und **niedrigere Drossel** von 37 m^3/s möglich, geringerer innerörtlicher Ausbau in Düllstadt nötig



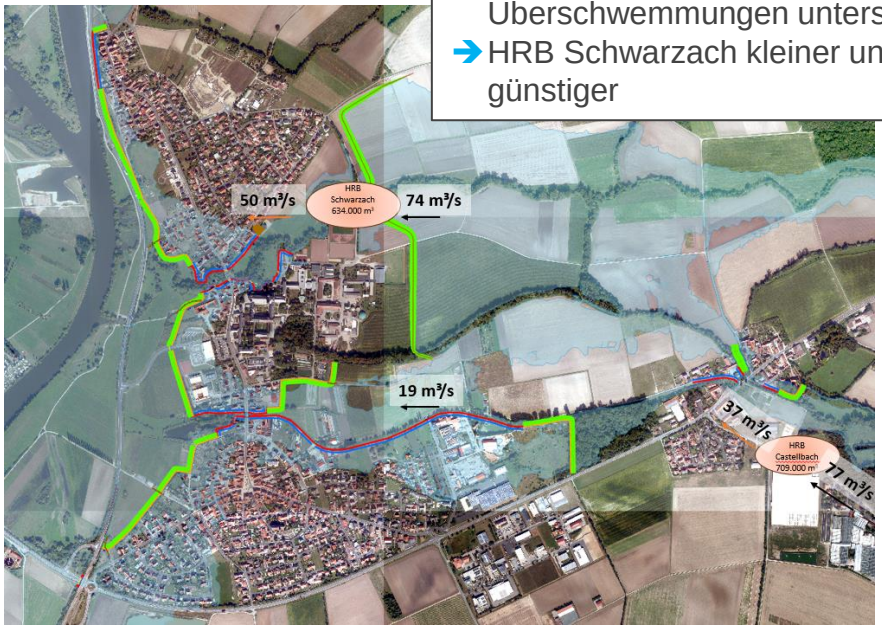
PUBLIC

2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Vergleich Spitzenabflüsse im Planungsstand HWS Markt Schwarzach auf Gemeindegebiet
  - Bürgerversammlung vom 20.06.24



  - Planungsstand 1.10.25

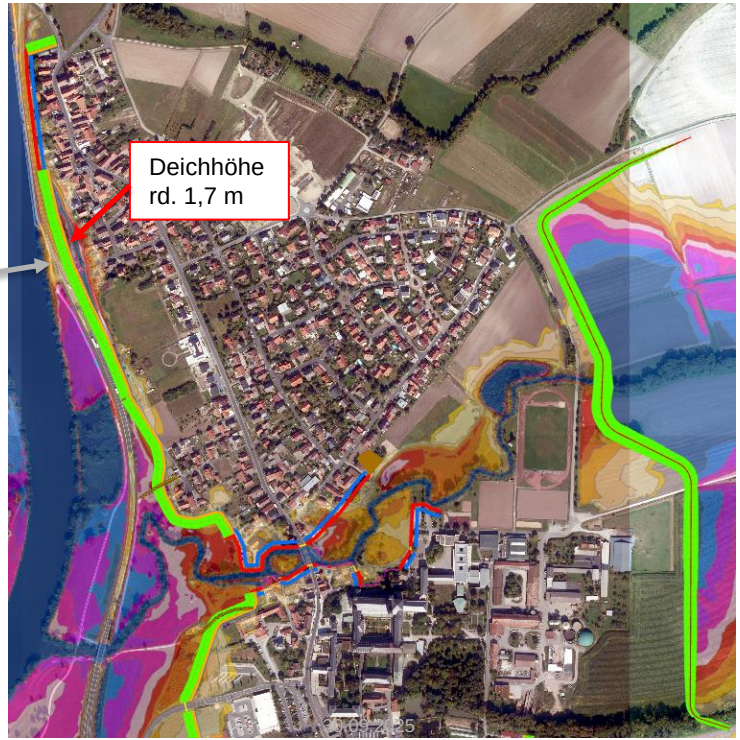


Drossel(Q) HRB Schwarzach 50 statt 34 m³/s
➔ keine zusätzlichen Überschwemmungen unterstrom
➔ HRB Schwarzach kleiner und günstiger

PUBLIC

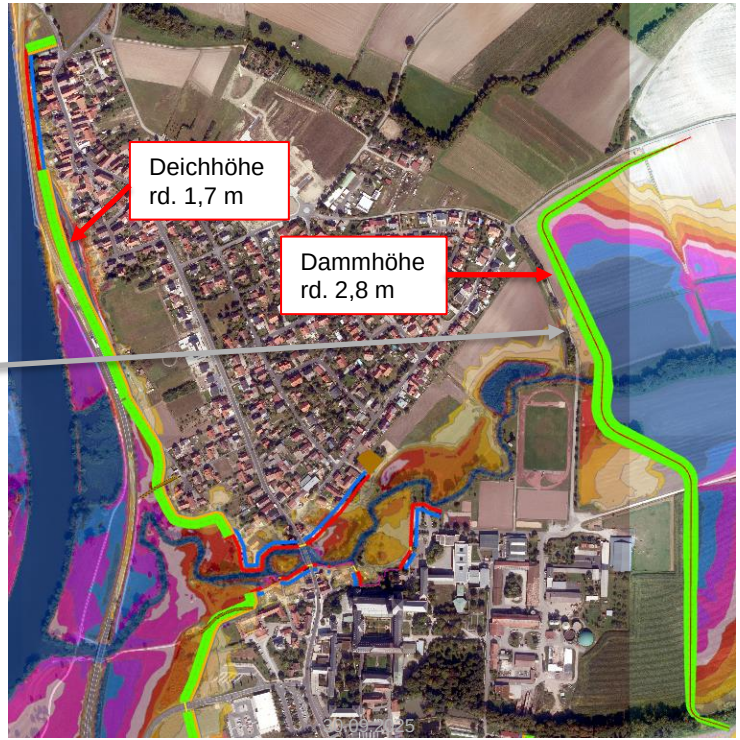
2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Maßnahme in **Gerlachshausen / Münsterschwarzach**



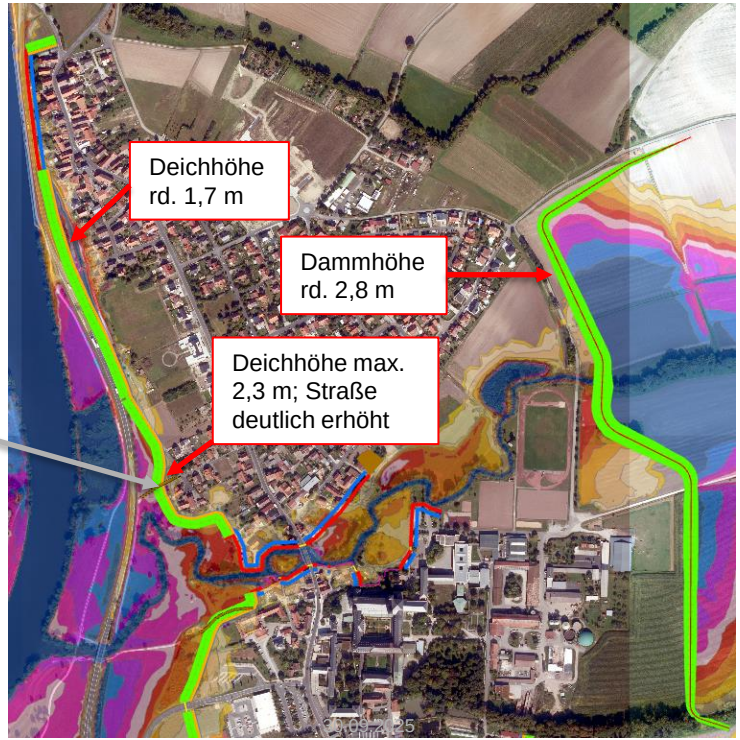
2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Maßnahme in **Gerlachshausen / Münsterschwarzach**



2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

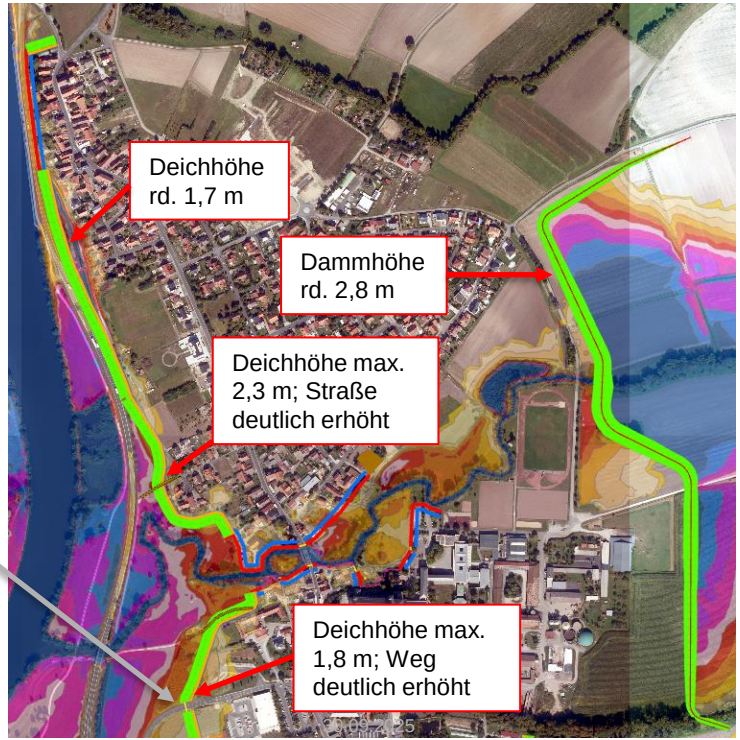
- Überblick über die Maßnahme in **Gerlachshausen / Münsterschwarzach**



PUBLIC

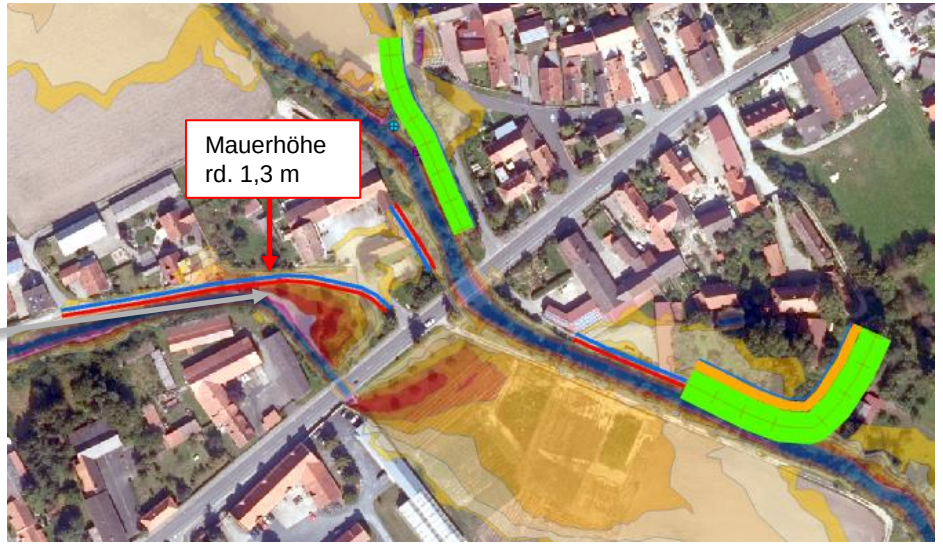
2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Maßnahme in **Gerlachshausen / Münsterschwarzach**



2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Maßnahme in **Düllstadt**



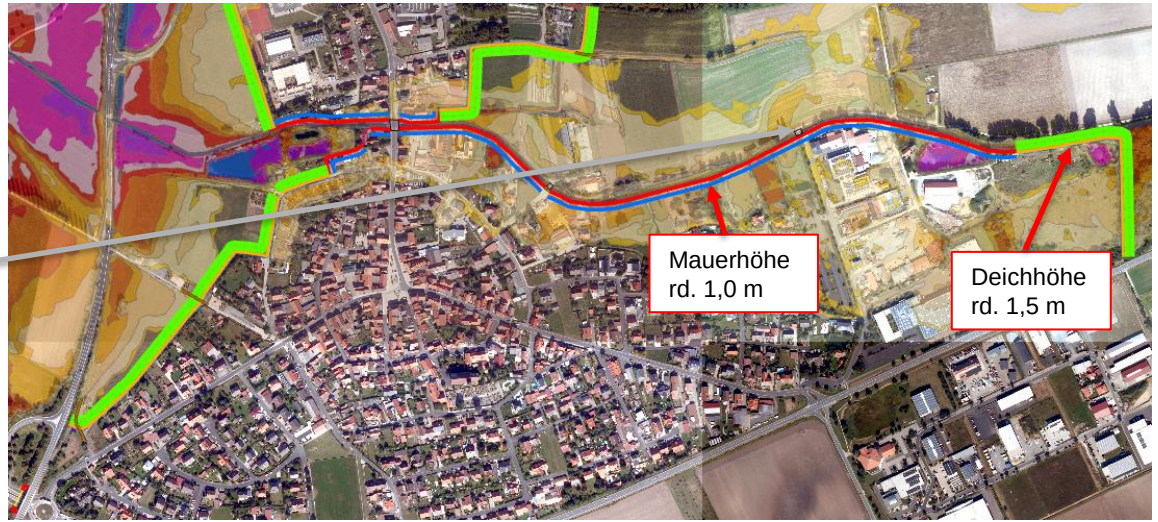
Wassertiefen

- 0,01-0,05
- 0,05-0,25
- 0,25-0,5
- 0,5-0,75
- 0,75-1
- 1-1,2
- 1,2-1,4
- 1,4-1,6
- 1,6-1,8
- 1,8-2,0
- >2,0

PUBLIC

2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Gesamtmaßnahmen in **Stadtschwarzach / Silberbach**

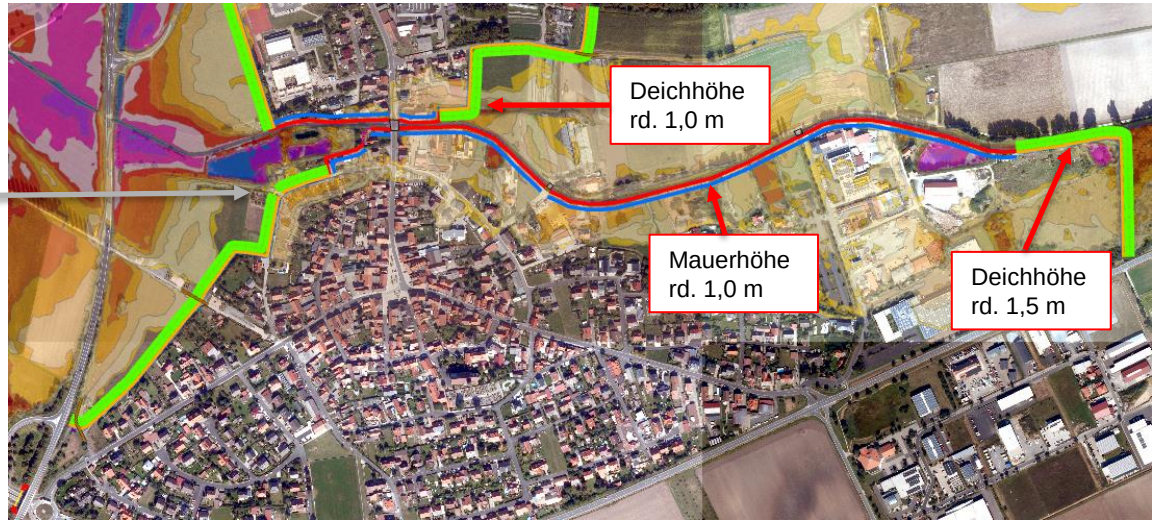


Wassertiefen

- 0,01-0,05
- 0,05-0,25
- 0,25-0,5
- 0,5-0,75
- 0,75-1
- 1-1,2
- 1,2-1,4
- 1,4-1,6
- 1,6-1,8
- 1,8-2,0
- >2,0

2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Überblick über die Gesamtmaßnahmen in **Stadtschwarzach / Silberbach**



Wassertiefen

- 0,01-0,05
- 0,05-0,25
- 0,25-0,5
- 0,5-0,75
- 0,75-1
- 1-1,2
- 1,2-1,4
- 1,4-1,6
- 1,6-1,8
- 1,8-2,0
- >2,0

PUBLIC

2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach

- Optimierungen an der Linienführung, z. B. **mehr Deiche anstatt Mauern** (Kostensenkung), besserer Anschluss an Bestand, genauere Planung von Deichhöhen und Mauerhöhen anhand instationärer Wasserspiegelberechnung

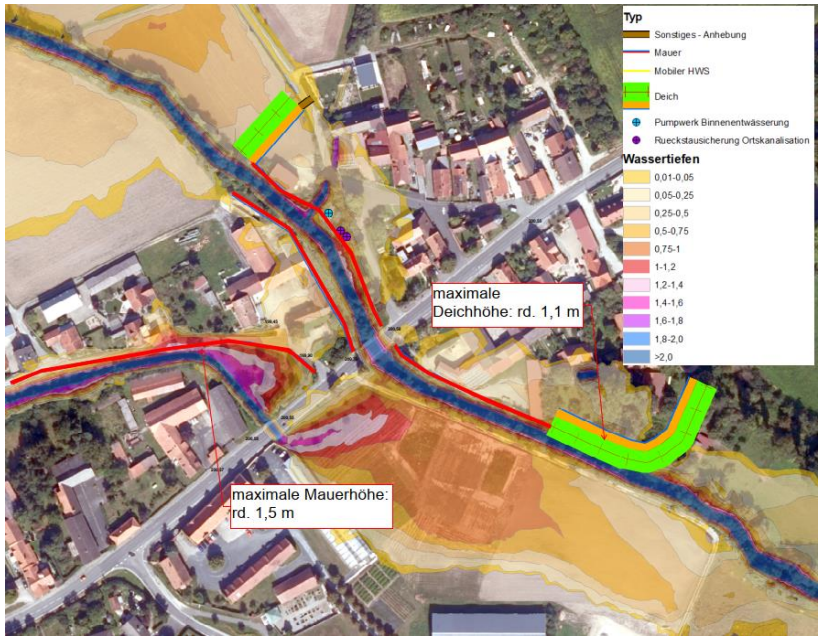
- Bsp: Stelle südwestlich von Stadtschwarzach, unter B22

Variante 1

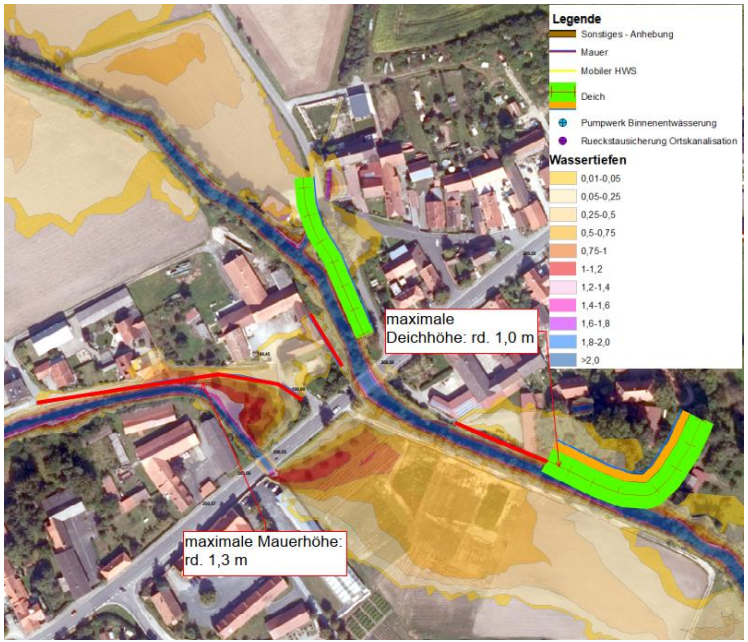
- Anstatt Hochwasserschutzmauer, beginnend im Süden an der Kolpingstraße, (**Variante 1)** ist auch mobiler Verschluss der B22 unterhalb der Überführung der St möglich (**Variante 2**).
- Vorteil Variante 1: Mauer dient zugleich Lärmschutz
- Vorteil Variante 2: Kostenbilanz
  - Aufgrund kürzerer Länge der Mauer + Binnenentwässerung
  - Ersparnis von rd. 2 Mio. Euro

Variante 2

2.1 Gesamtkonzept - Vergleich innerörtlicher HWS in Düllstadt



Wassertiefen und Hochwasserschutzmaßnahmen mit **kleinem HRB Castellbach** (Drossel von 51 m³/s)

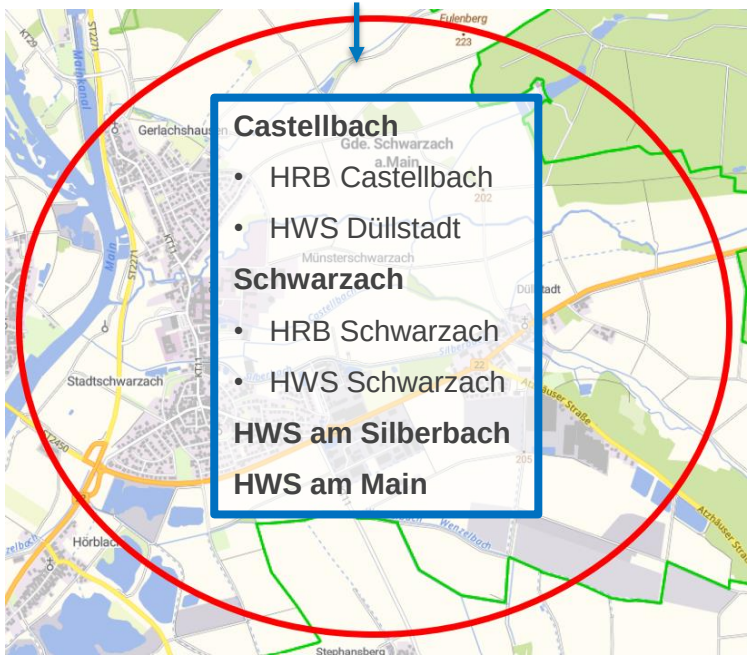


Wassertiefen und Hochwasserschutzmaßnahmen mit **großem HRB Castellbach** (Drossel von 37 m³/s)

PUBLIC

2.1 Gesamtkonzept HWS Schwarzach - Kosten

- Variante mit einem großen HRB Castellbach (Drossel = 37 m³/s) und einem kleinerem HRB Schwarzach (Drossel = 50 m³/s)
- Hochwasserschutz HQ100, Klima für:



- Herstellungskosten (brutto) ohne Spartenverlegung: **≈ 49,7 Mio. €**
- Anteil Gemeinde (35 %, brutto): ≈ 17,4 Mio. € abzüglich der unbaren Beteiligtenleistungen: **≈ 10 Mio. €**

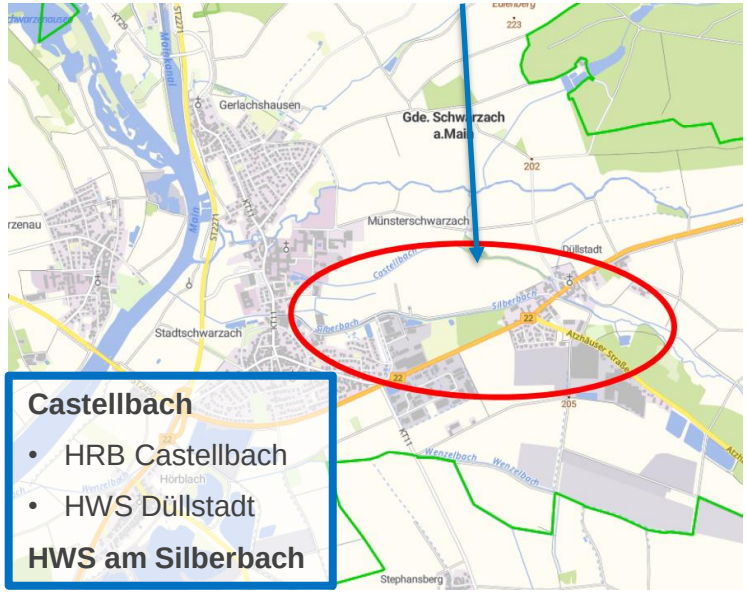
Woher Differenz zw. 49,7 Mio.€ (08.04.25) zu 62,7 Mio.€ (20.06.24)?

- Instationäre Berechnung mit genaueren Ergebnissen und Anpassung der spezif. Mauer-/Deichhöhen an WSPL)
- Optimierungen in der Planung

PUBLIC

2.2 HRB Castellbach + Linienschutz an Gewässer 3. Ordnung

- Variante mit einem großen HRB Castellbach (Drossel = 37 m³/s) und einem Linienschutz/innerörtlichem Hochwasserschutz in Düllstadt und am Silberbach (Gewässer 3. Ordnung)
- Hochwasserschutz HQ100, Klima für:



Castellbach
- HRB Castellbach
- HWS Düllstadt

HWS am Silberbach

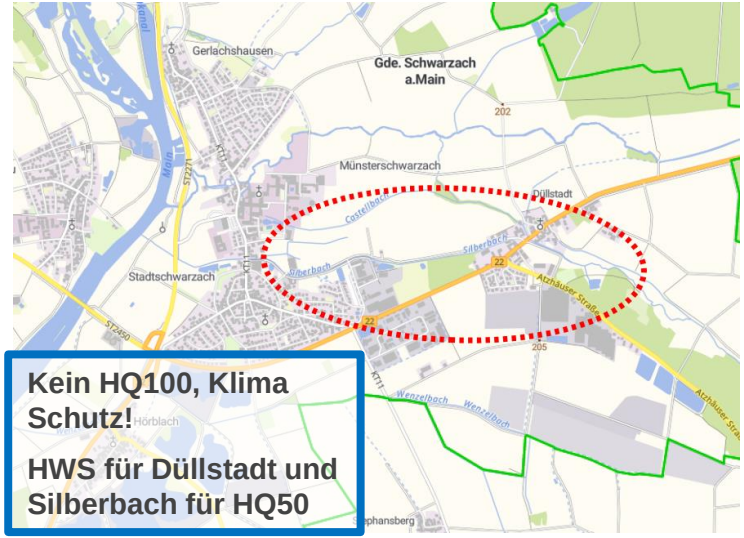
- Herstellungskosten (brutto) ohne Spartenverlegung **≈ 20,0 Mio. €**
- Anteil Gemeinde (35 %, brutto): **≈ 7,0 Mio. €**

- Bei dieser Variante ist **KEIN Hochwasserschutz** bei **Hochwasser aus der Schwarzach oder dem Main** gegeben
- Nur bei einem Hochwasser aus dem Einzugsgebiet Castellbach sind die Bürger in Düllstadt und am Silberbach geschützt

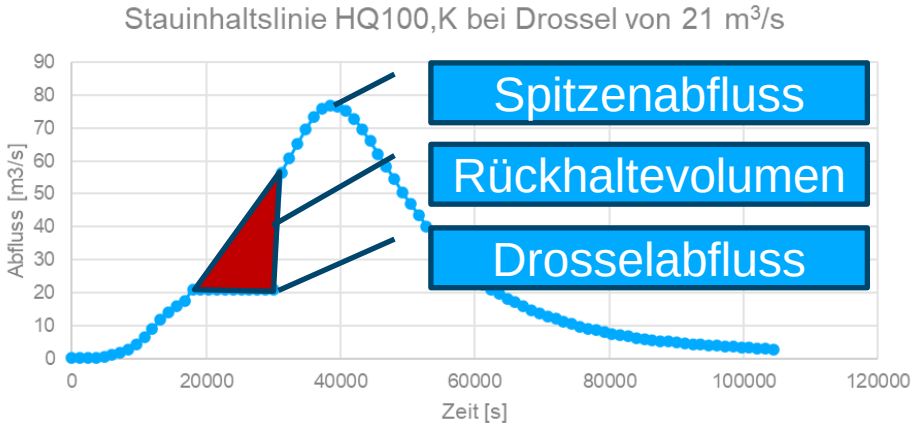
PUBLIC

2.3 HRB Castellbach auf HQ 50

- Bau des großen HRB Castellbach -> Auslegung auf HQ 50 -> Drosselabfluss von 21 m³/s möglich
- aufgrund des niedrigem Schutzzieles von HQ50 **nicht förderfähig** und damit **nicht wirtschaftlich**
- Bei einem HQ100,Klima würde die Hochwasserwelle **nicht abgeschwächt werden**, sie wird lediglich verzögert und trifft beim Überlaufen des Beckens mit voller Wucht auf unterstromig liegende Bereiche und Anwohner



- Gesamt brutto: ≈ 13,5 Mio. €
- **Anteil Gemeinde (100 %, brutto): ≈ 13,5 Mio. €**



PUBLIC

2.4 Vergleich der Varianten

	staatlich/kommunal	kommunal	
	1. Gesamtkonzept mit Main	**2. Konzept für Gewässer III. Ordnung**	**3. Nur HRB Castellbach**
Merkmale	- Komplettes Gesamtkonzept für ein HQ 100, Klima Schutz entlang der Schwarzach, Castellbach und Silberbach inkl. HRB Schwarzach und Castellbach - Schutz vor Hochwasser aus allen Gewässern	- Bau des HRB am Castellbach für ein HQ100, Klima und anschließenden Linienschutz in Düllstadt + entlang der Silberbaches - Kein Schutz vor Hochwasser aus der Schwarzach oder dem Main	- Bau des HRB am Castellbach mit einer Drossel von 21 m^3/s (HQ 50) ohne anschließenden Linienschutz - Lediglich Schutz vor rd. HQ 50 für Düllstadt, sonst kein Schutz vor Hochwasser
Gesamtkosten (brutto) (KG 100-700, ausg. KG 200 /600)	≈ 49,7 Mio. €	≈ 20,0 Mio. €	≈ 13,5 Mio. €
Kosten (brutto) Gemeinde (KG 100-700, ausg. KG 200 /600)	**≈ 10 Mio. €** (mit unbaren Beteiligtenleistungen)	**≈ 7,0 Mio. €**	**≈ 13,5 Mio. €**

PUBLIC

2.5 Gestaltungsbeispiele

Innerörtlicher Hochwasserschutz

Deich mit Verteidigungsweg

Mobiler HWS (Dammbalken)

Spundwand mit Kopfbalken

Magerrasen mit Verteidigungsweg

Betonwand

Spundwand mit Abdeckblech

PUBLIC

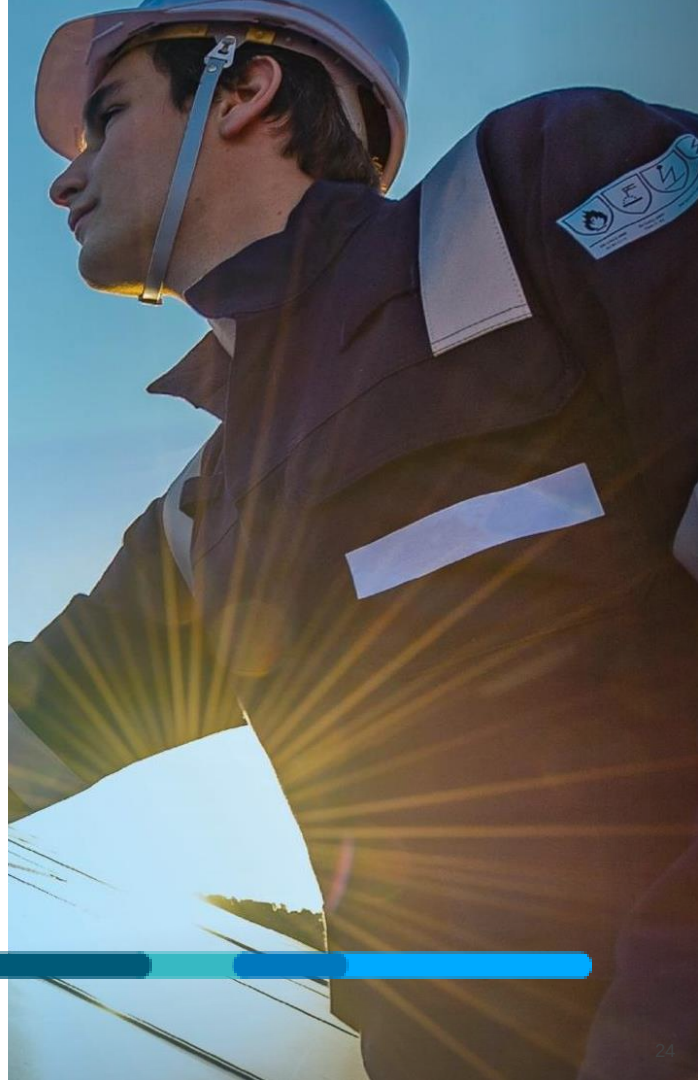
2.5 Gestaltungsbeispiele

Binnenentwässerung & HRB

PUBLIC

03

Hochwasserrückhalt durch Oberlieger

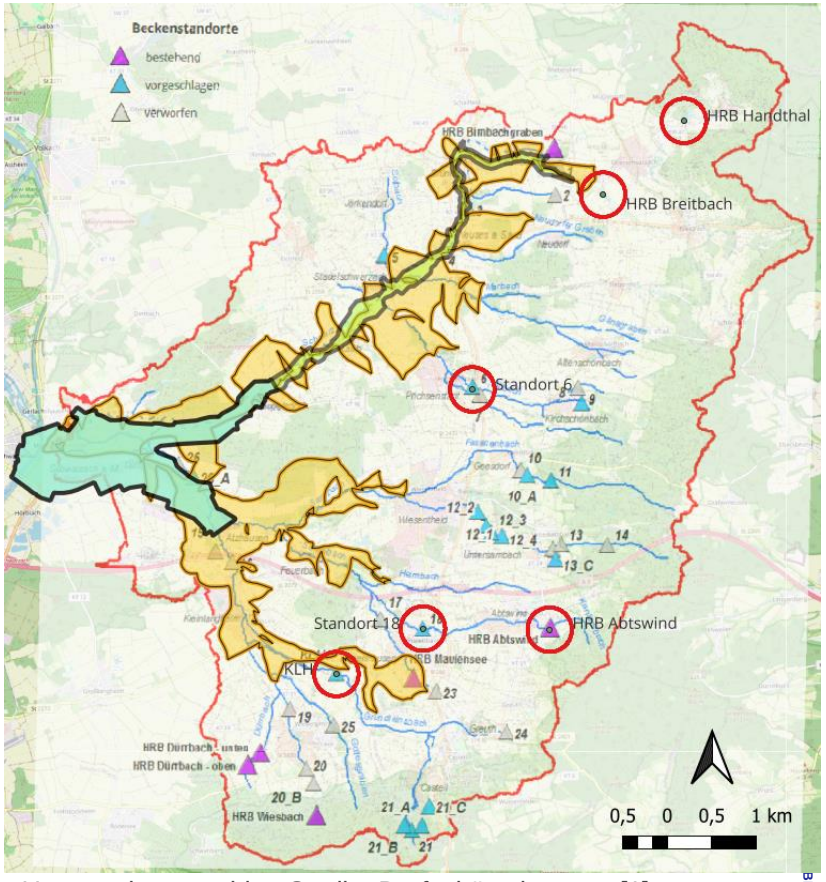


Tractebel GmbH

30.09.2025

3.1 Veranlassung und Vorgehen

- Veranlassung:
  - alternative (oder zusätzliche) Standorte im Oberlauf der bereits geplanten HRB Schwarzach und HRB Castellbach finden
- Vorgehen:
  - alle vorhandenen Studien (z.B. Dorfschätzekonzept, HWRK Main Steigerwald, HWS- Planungen der Gemeinden, etc.) analysiert und anhand eigener Kriterien nach neuen Standorten gesucht (GIS-Analyse)
- Kriterien:
  - Rückhaltevolumen:
    - mehrere Durchläufe um Standorte aus Dorfschätzekonzept zu optimieren
    - zusätzlich GIS-Analyse mit je nach EZG Schwarzach/Castellbach spezifizierte Kriterien (Mindestvolumen rd: 300.000 m³)
  - Einzugsgebietsgröße: > 10 km² (Gesamteinzugsgebiet rd. 160 km²)



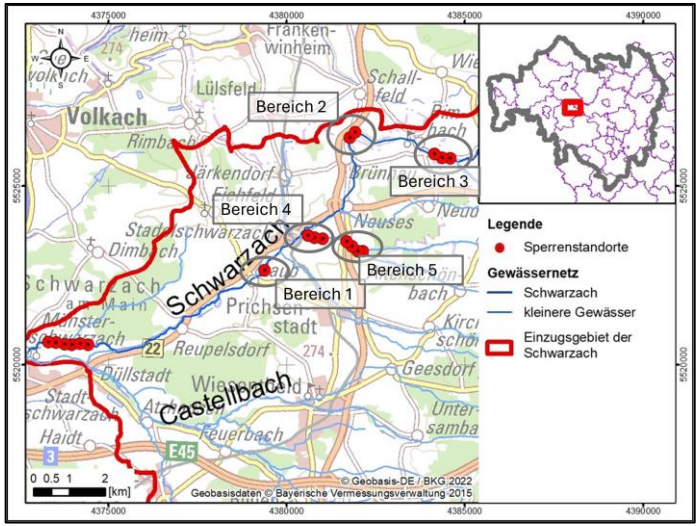
Untersuchungsgebiet, Quelle: Dorfschätzekonzept [1]

3.4 Standortauswahl

- Alle Standorte aus Dorfschätzekonzept wegen zu geringem Rückhaltevolumen (auch nach Optimierungen) ausgeschieden
- Standorte aus GIS-Analyse:

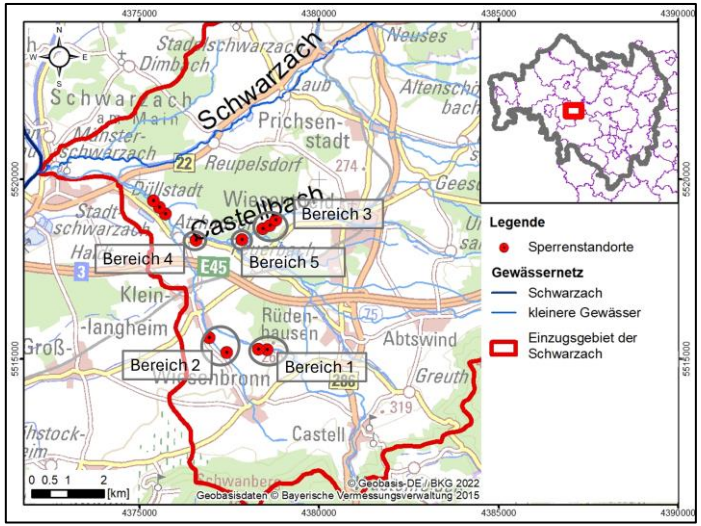
EZG Schwarzach: 62 mögliche Standorte

- Davon 19 Standorte mit einem Rückhaltevolumen von je 600.000 m³



EZG Castellbach: 50 mögliche Standorte

- Davon 12 Standorte mit einem Rückhaltevolumen von je 800.000 m³



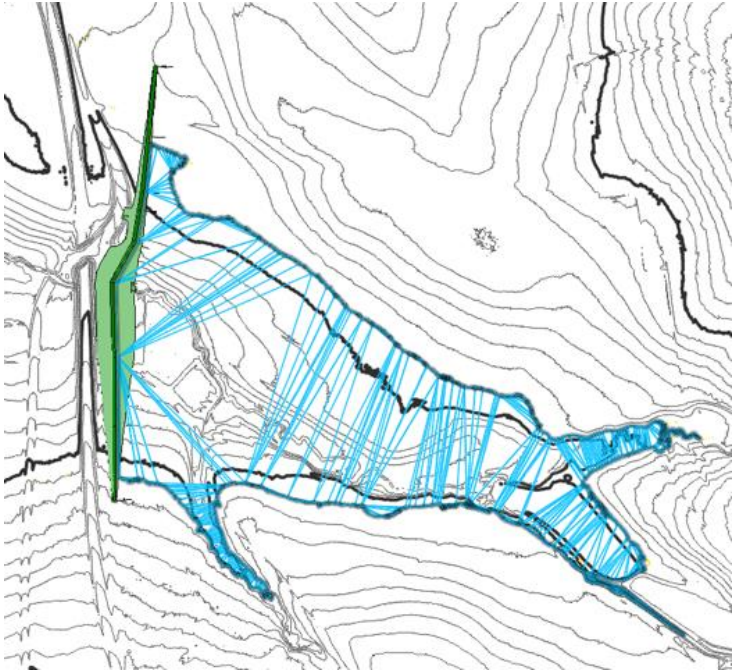
PUBLIC

3.5 Detailanalyse und Optimierung Standorte GIS-Analyse

- Je EZG 2-3 mögliche Standorte identifiziert und auf genehmigungs- bzw. umsetzungsrelevante Kriterien überprüft
- Nach Erfüllung der Kriterien Vergleich der Standorte untereinander und so systematisch weiterer Ausschluss
- Kriterien für Ausschluss:
  - Hohen Bauwerkskosten, wegen ungünstiger Geländeverhältnisse,
  - Einstau kleiner Siedlungsflächen (Gehöfte, Mühlen etc.)
  - Überlagerung mit Umweltschutzgebieten mit besonderem Schutzstatus (FFH, SPA, Biotope nach NatSchG, etc.)
  - nicht umsetzungsfähig, bzw. im Vergleich zum geplanten Standort oder anderen Standorten signifikante Nachteile
- Ergebnis der Analyse
  - 3 Standorte für EZG Schwarzach (**Laub, Brünnau, Neuses**) und
  - 2 Standorte (**Atzhausen und Kleinlangheim**) als bestmögliche Alternativstandorte identifiziert
- → diese wurden in verschiedenen Lastfallkombinationen untersucht

Standort 20898 - Neuses

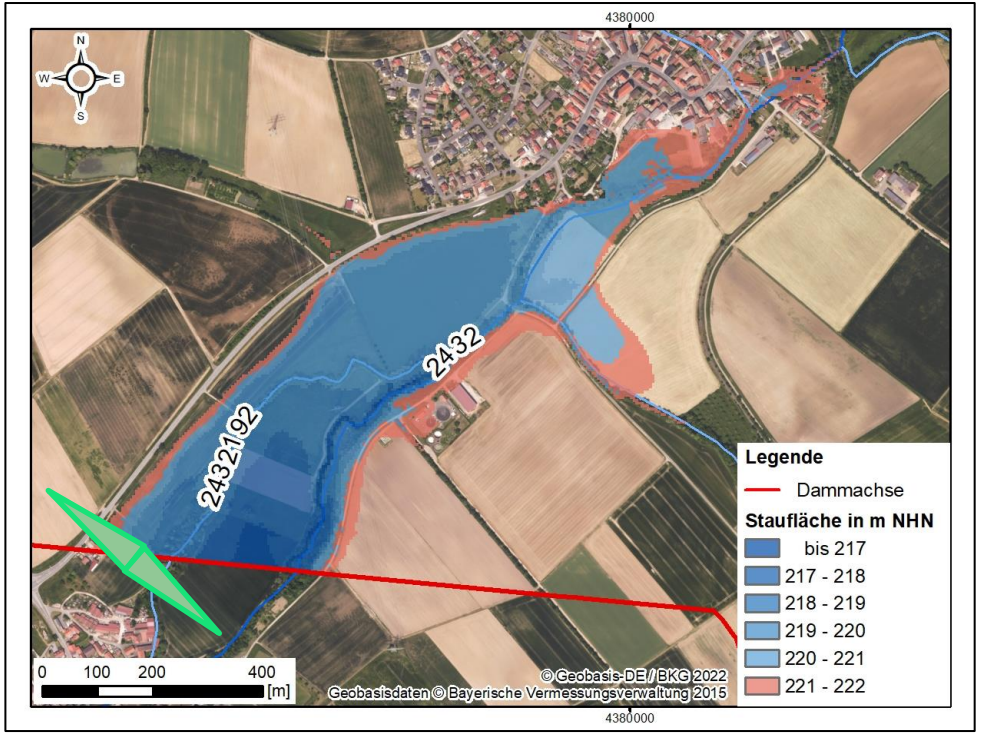
- Standort 20898 befindet sich östlich der Kreuzung der B286 mit der Staatsstraße 2420 im EZG der Schwarzach
- Stauvolumen 469.000 m³ bei Stauziel 241,00 m NHN
- Dammhöhe 10 m, Damm vor Bundesstraße geplant, Weg zwischen geplantem Damm und der Bundesstraße kann als Verteidigungsdamm genutzt werden
- Geländeverhältnisse nicht ideal (großes Absperrbauwerk, im Verhältnis zum Rückhaltepotenzial großer Dammkubatur)
- Konflikte aus umweltfachlicher Sicht: Biotope aus der Freiflächenbiotopkartierung(nach §30 bzw. §39 des NatSchG geschützt) -> Schwierigkeiten bei Genehmigung



PUBLIC

Standort 13313 – zwischen Laub und Stadelschwarzach

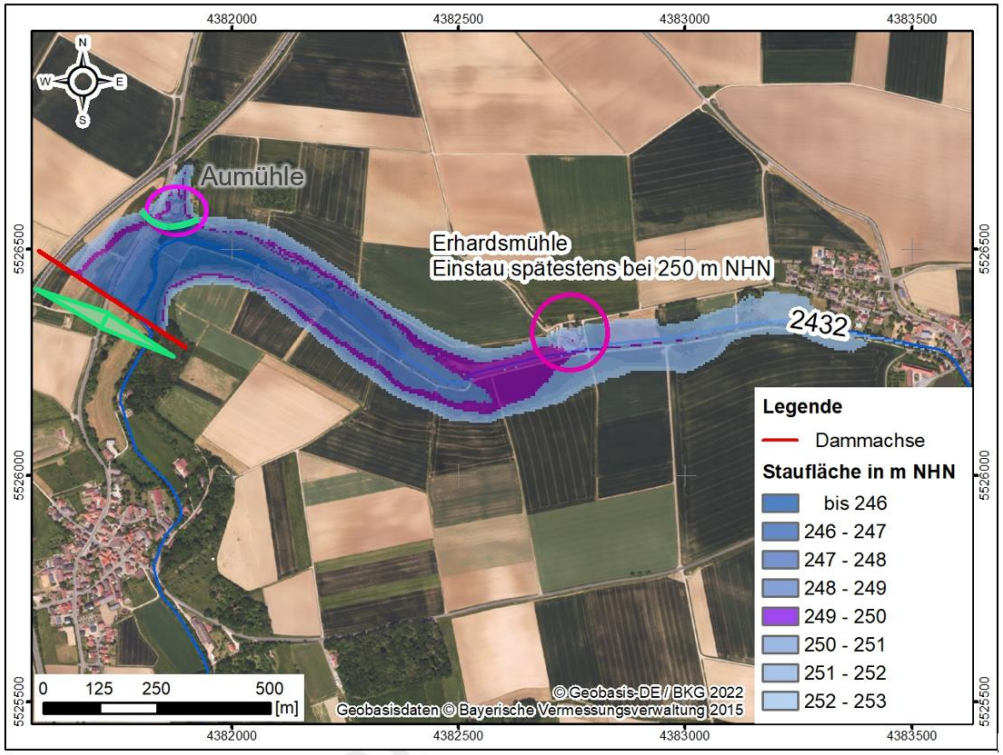
- Roter Bereich Konflikte mit Kläranlage und Siedlungsbereich
- Daher max. mögliches Stauziel von 221 m NHN → Stauvolumen von 450.000 m³
- Dammhöhe 6 m
- Kläranlage und Bundesstraße B22 nicht eingestaut
- Keine Konflikte aus umweltfachlicher Sicht



PUBLIC

Standort 13325 – zwischen Brünnau und Bimbach

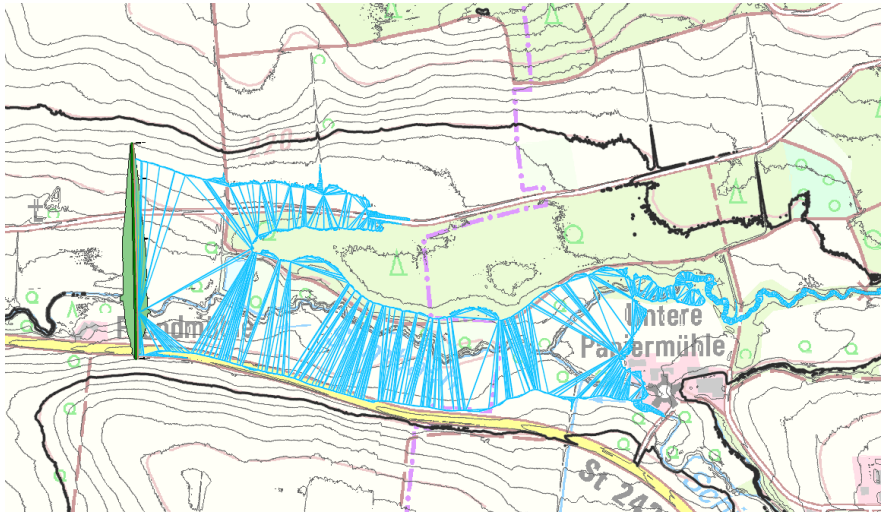
- Lamelle zwischen 249 m NHN und 250 m NHN lila eingefärbt -> hier signifikante Konflikte mit der Erhardsmühle
- Bei Stauziel von 249,5 m NHN → Stauvolumen von 250.000 m³
- Dammhöhe 9 m
- Die Bundesstraße B 286 wird nicht eingestaut, zusätzlichen Deich zum Schutz von Aumühle notwendig
- Keine Konflikte aus umweltfachlicher Sicht



PUBLIC

Standort 16895 - Atzhausen

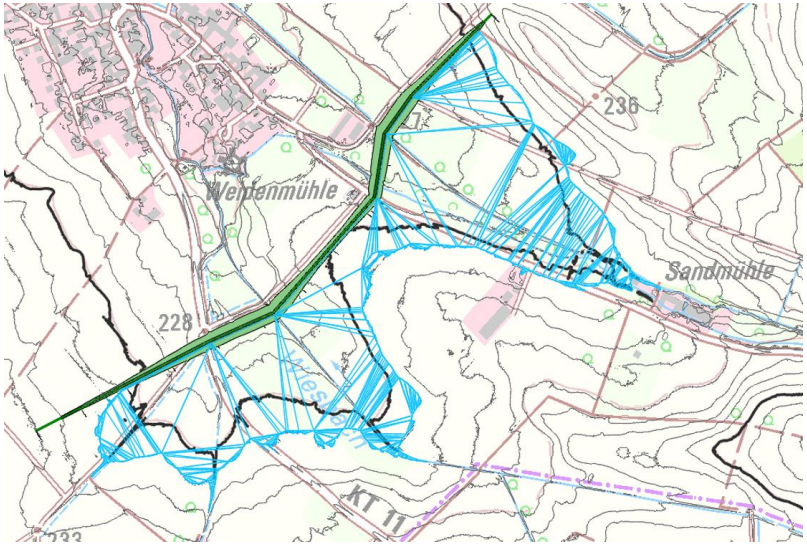
- Standort 16895 befindet sich östlich von Atzhausen am Sambach
- Stauvolumen 359.000 m³ bei Stauziel auf 217,00 m NHN -> maßgebender Höhenzwangspunkt ist die untere Papiermühle
- Dammhöhe 6 m
- Staatstraße St2421 müsste auf Höhe des Dammes um 2 m auf rd. 218, 00 m NHN angehoben werden
- Keine Konflikte aus umweltfachlicher Sicht



PUBLIC

Standort 22955 - Kleinlangheim

- Kombination aus zwei Standorten mit einem langen Damm (über Wiesbach und Gründleinsbach)
- Stauvolumen: 467.000 m³, Stauziel auf 231,00 m NHN
- Dammhöhe 7 m
- In der Mitte zwischen den zwei Bächen befindet sich ein kleiner Wall auf rd. 230,00 m NHN, der (teilweise) abgetragen werden müsste
- Nachteil: großes Absperrbauwerk, mit im Verhältnis zum Rückhaltepotenzial großer Dammkubatur
- Keine Konflikte aus umweltfachlicher Sicht



PUBLIC

4.3 Vergleich der Standorte

	EZG Schwarzach			EZG Castellbach	
Kriterium	**13313 Laub**	**13325 Bimbach**	**20898 Neuses**	**22955 Kleinlangheim**	**16895 Atzhausen**
Dammhöhe [m]	6	9	10	7	6
Rückhaltevolumen [m³]	450.000	250.000	469.000	467.000	359.000
Verhältnis Rückhalte-/ Dammvolumen [-]	30,3	10,2	9,1	7,1	13,2
Einzugsgebietsgröße [km²]	66,2	22,4	13,7	24,1	47,1
Spez. Speicher [mm]	7	11	34	19	8
Drosselabfluss (RQ) [m³/s]	23,7- 30,5*	10,5	1,75	8,5	24,5
Spez. RQ [l/skm²]	358 - 461*	469	128	353	520

- ➔ 6 – 10 m
- ➔ 250 -470 Tsdm³
- ➔ 7-30
- ➔ 14 -66 km²
- ➔ 7-34 mm
- ➔ 2-31 m³/s
- ➔ 130-520

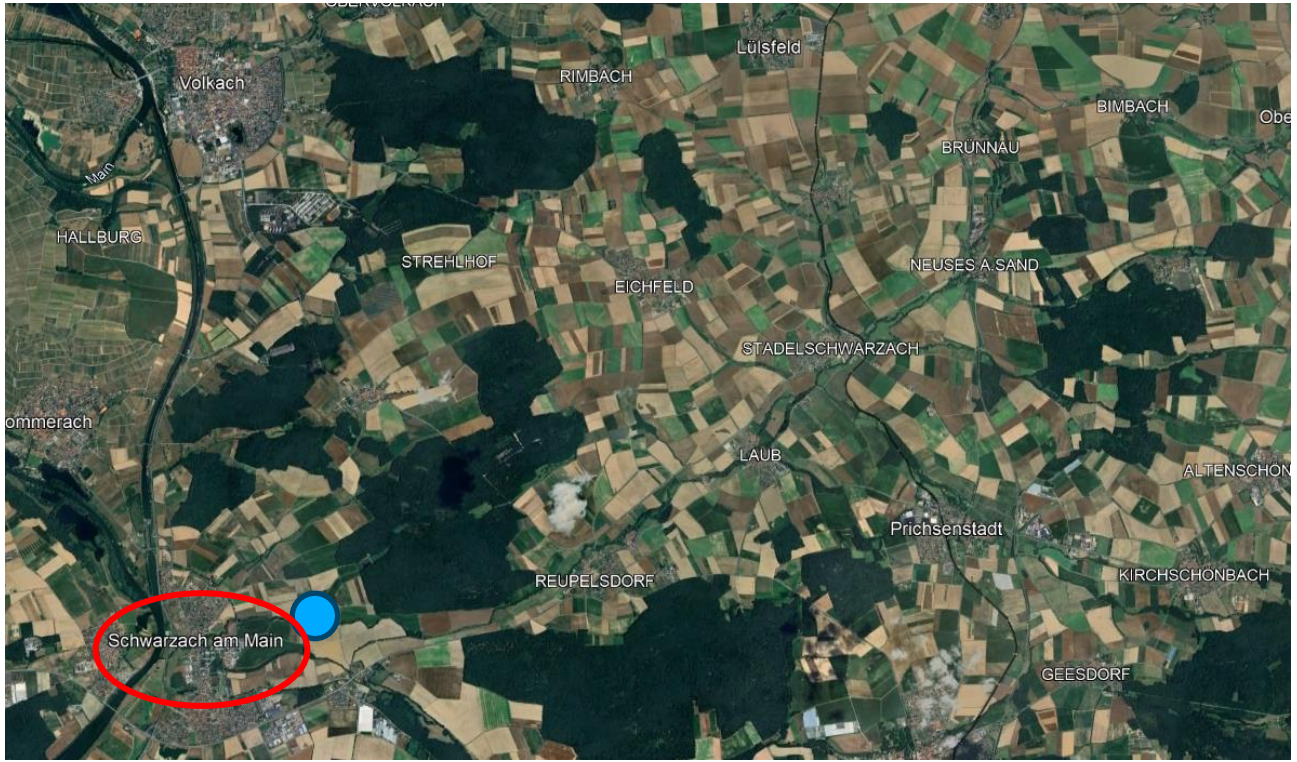
*die Drosselabflüsse am Standort Laub variieren je nach den unterschiedlichen Varianten mit oberliegenden HRB

PUBLIC

4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

Variante 1:

HRB Schwarzach (634 Tsdm³)



PUBLIC

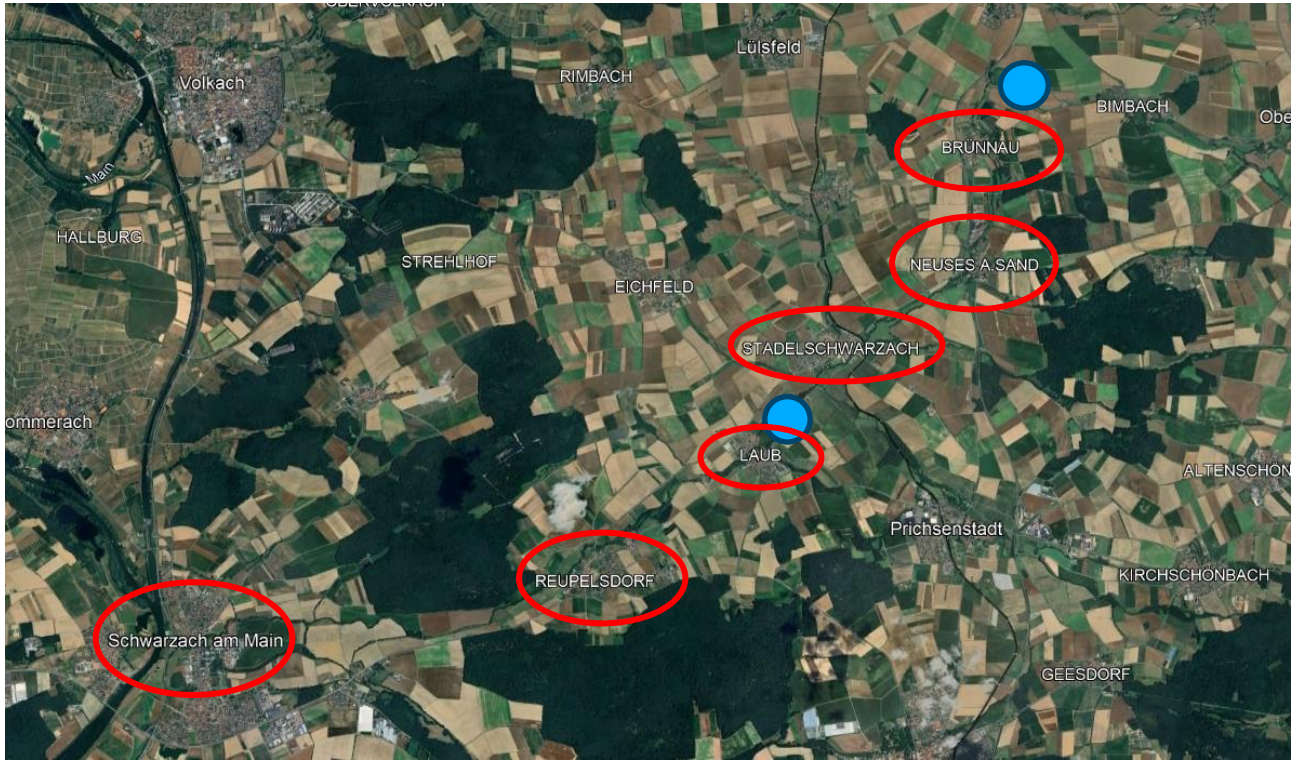
4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

Variante A:

HRB Bimbach (250 Tsdm³)

+

HRB Laub (450 Tsdm³)



PUBLIC

4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

Variante B:

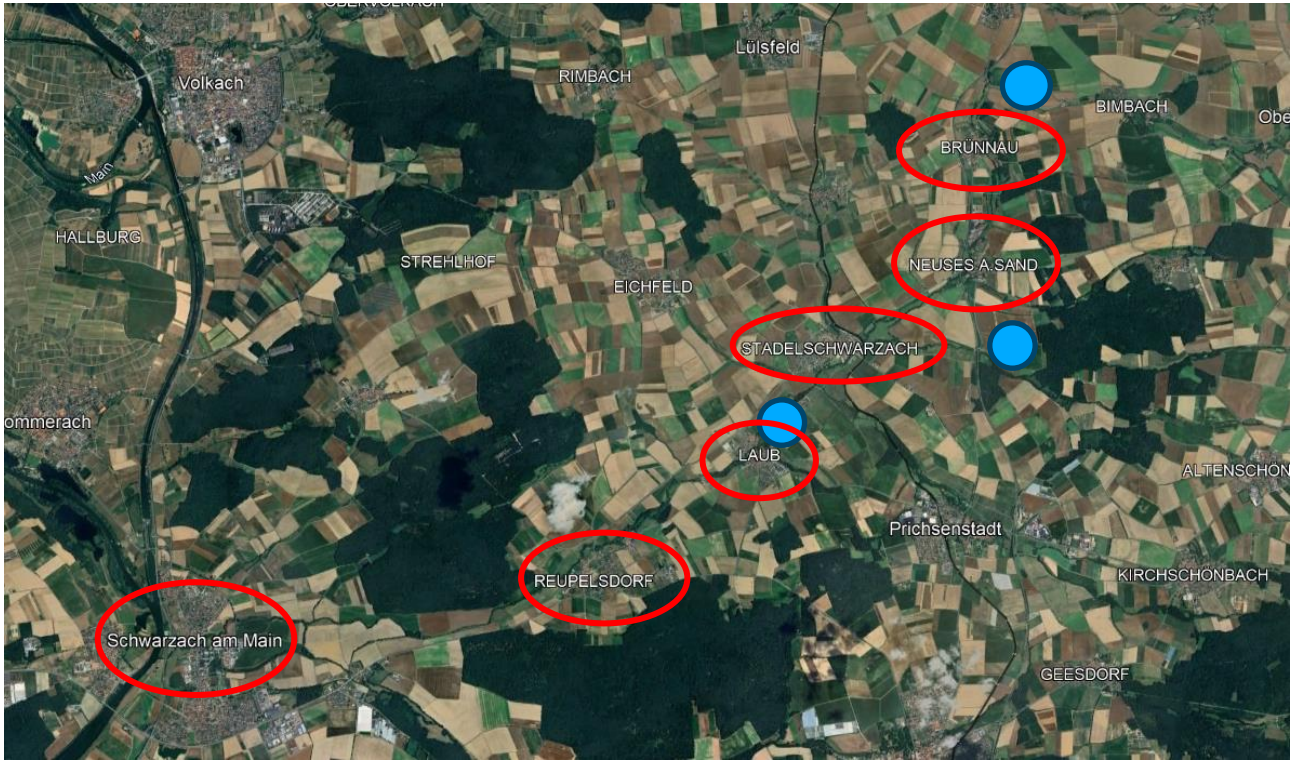
HRB Bimbach (250 Tsdm³)

+

HRB Neuses (225 Tsdm³)

+

HRB Laub (450 Tsdm³)



PUBLIC

4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

Variante C:

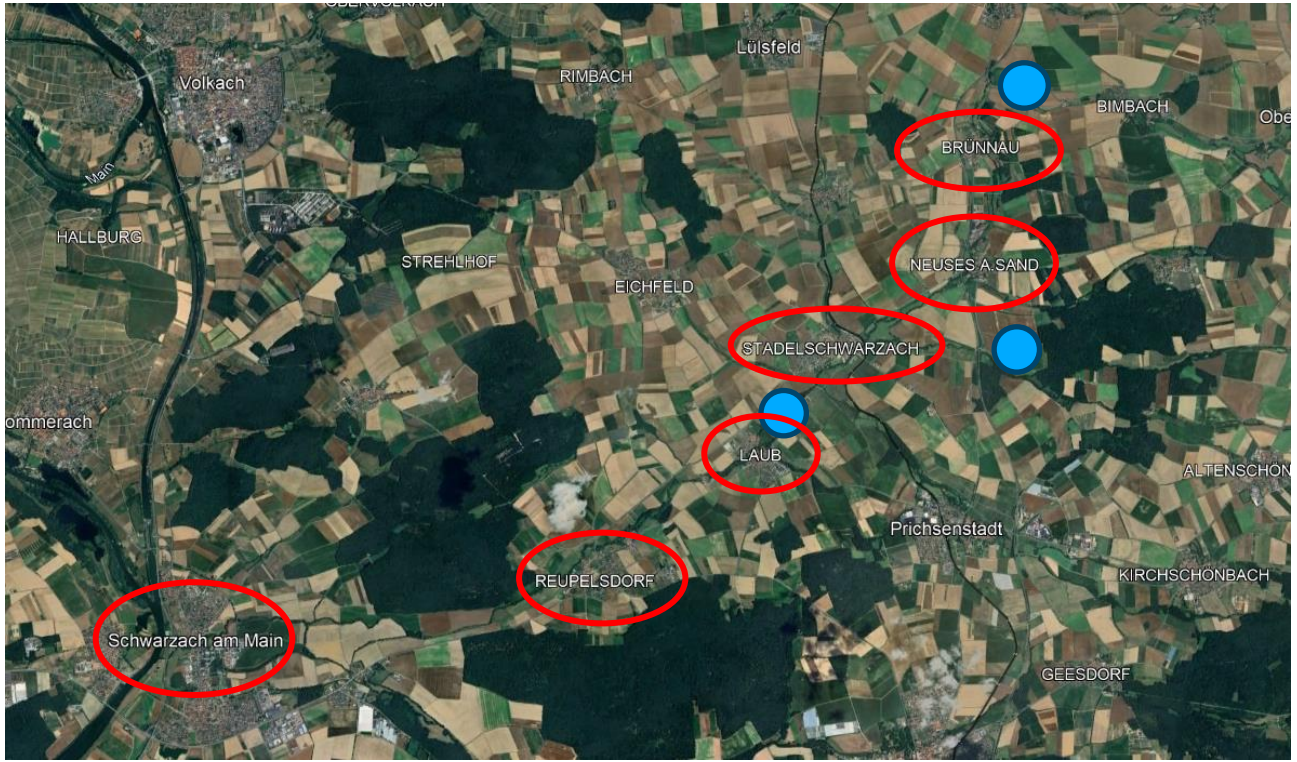
HRB Bimbach (250 Tsdm³)

+

HRB Neuses (470 Tsdm³)

+

HRB Laub (450 Tsdm³)



PUBLIC

4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

Variante D:

HRB Neuses (470 Tsdm³)

+

HRB Schwarzach (285 Tsdm³)

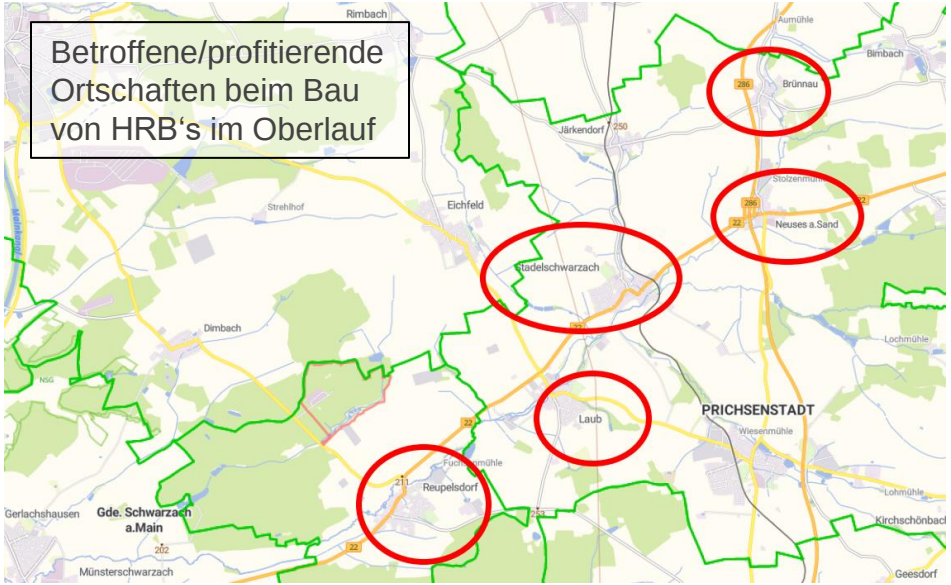
PUBLIC

4.4 Untersuchte Lastfallkombinationen Ast Schwarzach

-> Untersuchung verschiedener Kombinationen von HRB

Variante	HRB Bimbach [Tsdm³]	HRB Neuses [Tsdm³]	HRB Laub [Tsdm³]	HRB Schwarz-ach [Tsdm³]	Q in Schwarz-ach [m³/s]
1	-	-	-	634	50
A	250	-	450	-	52
B	250	225	450	-	49
C	250	470	450	-	47
D	-	470	-	285	50

➔ Zusätzliche Betrachtung der **reduzierten Kosten für innerörtl. HWS** der zwischenliegenden Ortschaften beim Bau von Hochwasserrückhaltebecken: Reupelsdorf, Laub, Stadelschwarzach, Neuses a. Sand und Brünnau



PUBLIC

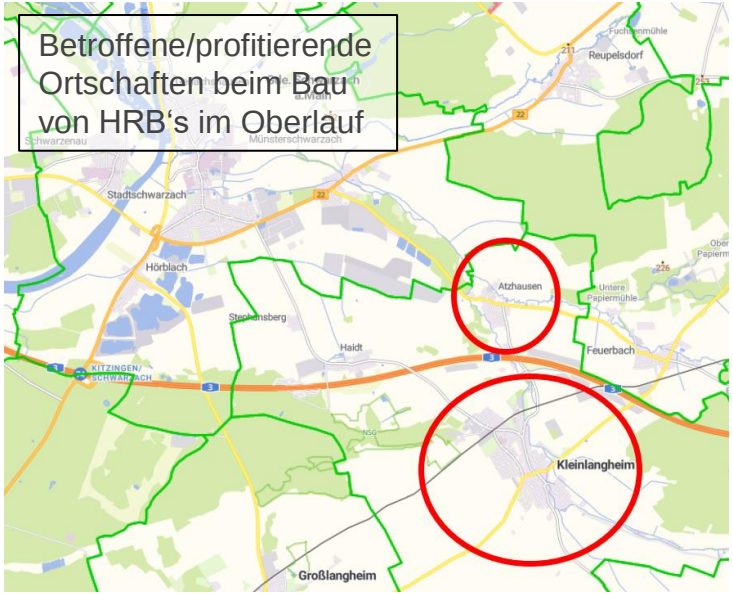
4.4 Untersuchte Lastfallkombination Ast Castellbach

-> Untersuchung der Kombination eines HRB Atzhausen + HRB Kleinlangheim + HRB Castellbach um möglichst große Einsparungen für innerörtlichen HWS zu erzielen

Variante	HRB Kleinlang-heim [Tsdm³]	HRB Atzhausen [Tsdm³]	HRB Castellbach [Tsdm³]	Qmax in Schwarzach in m³/s
A	467	359	709	68

-> Für Kleinlangheim + Atzhausen keine innerörtlichen Kostenberechnungen aber **Schadensberechnungen** mit Kostenansatz von 90.000 € pro Gebäude verfügbar

➔ gewichtete Schadenspotenzial gSP 3,07 Mio. € für Kleinlangheim und Atzhausen zusammen



PUBLIC

4.5 Kosten mit zusätzlichem Rückhalt am Ast Schwarzach

	Kosten Variante A	Kosten Variante B	Kosten Variante C	Kosten Variante D	Kosten HWS auf Gemeinde-gebiet
HRB Schwarzach (Drosselabfluss 50 m^3/s)	-	-	-	8,2 Mio. €	9,6 Mio. €
HRB Laub	5,3 Mio. €	5,3 Mio. €	5,3 Mio. €	-	-
HRB Bimbach	10,3 Mio. €	10,3 Mio. €	10,3 Mio. €	-	-
HRB Neuses	-	8,1 Mio. €	9,5 Mio.€	9,5 Mio.€	-
HWS Reupelsdorf	1,5 Mio. €	1,3 Mio. €	1,1 Mio. €	2,4 Mio. €	3,0 Mio. €
HWS Brünnau	1,6 Mio. €	1,6 Mio. €	1,6 Mio. €	3,3 Mio. €	3,3 Mio. €
HWS Neuses a. Sand	2,3 Mio. €	2,3 Mio. €	2,3 Mio. €	3,8 Mio. €	3,8 Mio. €
HWS Stadelschwarzach	3,8 Mio. €	2,6 Mio. €	2,3 Mio. €	3,2 Mio. €	4,5 Mio. €
HWS Laub	1,5 Mio. €	1,3 Mio. €	1,1 Mio. €	2,7 Mio. €	3,4 Mio. €
Gesamt brutto	**26,3 Mio. €**	**32,8 Mio. €**	**33,5 Mio. €**	**33,1 Mio. €**	**27,6 Mio. €**

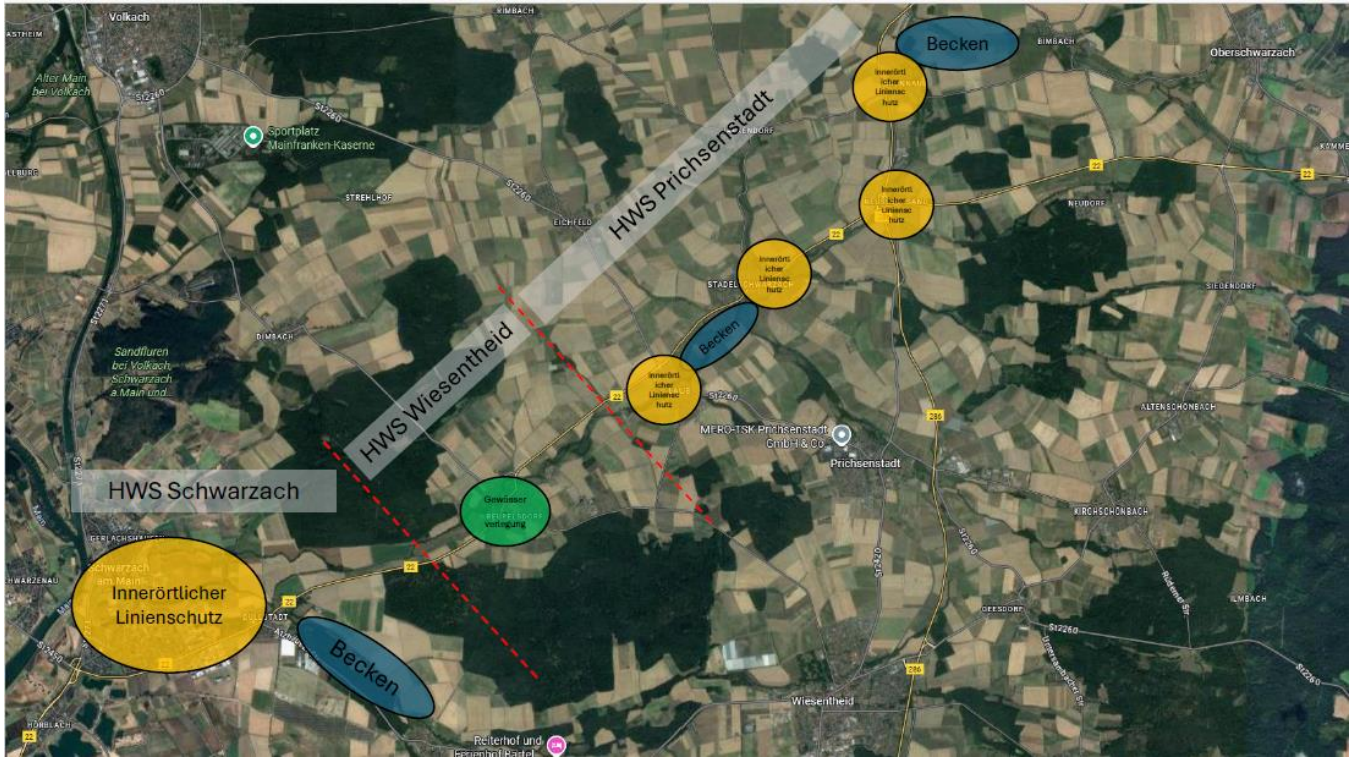
- Variante A mit leichtem Kostenvorteil (5 %) und bisherige Vorzugslösung als gleichwertig zu betrachten
- Variante B, C und D tendenziell rd. 20 % teurer
- Um diese Varianten miteinander vergleichen zu können, wurden nur die Kosten für die Maßnahmen entlang der Schwarzach aufaddiert, da die Maßnahmen am Main oder am Castell- bzw. Silberbach von zusätzlichen Rückhalt unberührt bleiben)

PUBLIC

4.5 HWS an der Schwarzach vor Auswertung der Studie „Rückhalt im Oberlauf“

PUBLIC

4.5 HWS an der Schwarzach nach Auswertung der Studie „Rückhalt im Oberlauf“



PUBLIC

4.5 Kosten mit zusätzlichem Rückhalt am Ast Castellbach

	Kosten Variante mit HRB Atz-hausen+ HRB Kleinlangheim	Kosten HWS auf Gemeinde-gebiet
HRB Castellbach	12,5 Mio. €	12,5 Mio. €
HWS Düllstadt	0,07 Mio €	0,7 Mio €
HWS Silberbach	3,3 Mio. €	4,2 Mio. €
HRB Schwarzach (Drossel von 50 m^3/s)	9,0 Mio. €	9,6 Mio. €
HRB Kleinlangheim	18,3 Mio.€	-
HRB Atzhausen	8,5 Mio.	-
Gesamt brutto	**51,7 Mio. €**	**27,0 Mio. €**

- Erhebliche Mehrkosten für den Bau zusätzlicher HRB nicht im Verhältnis zu verminderten Kosten für den innerörtlichen HWS
- Möglichst großes HRB Castellbach + innerörtlicher HWS in Düllstadt und Schwarzach weiterhin empfohlen
- Summenbildung analog zum Ast Schwarzach

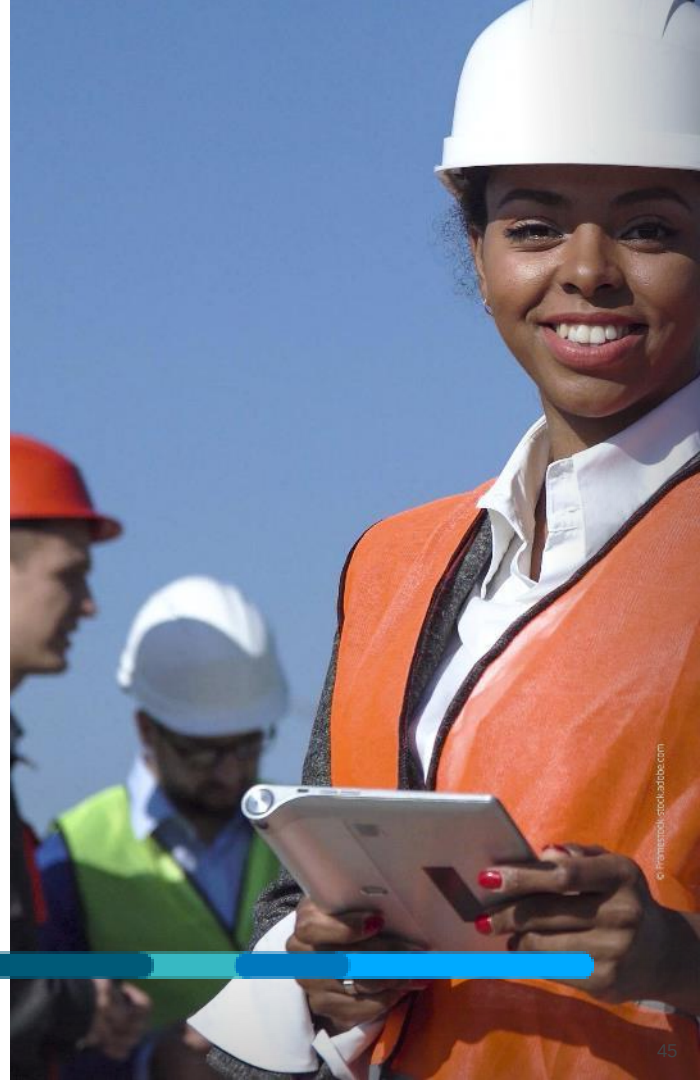
→ Am Ast Castellbach wurde ein planerisches Optimum erreicht. Mögliche Maßnahmen im Oberlauf führen zu keiner Verbesserung in Schwarzach und sind fast doppelt so teuer

04

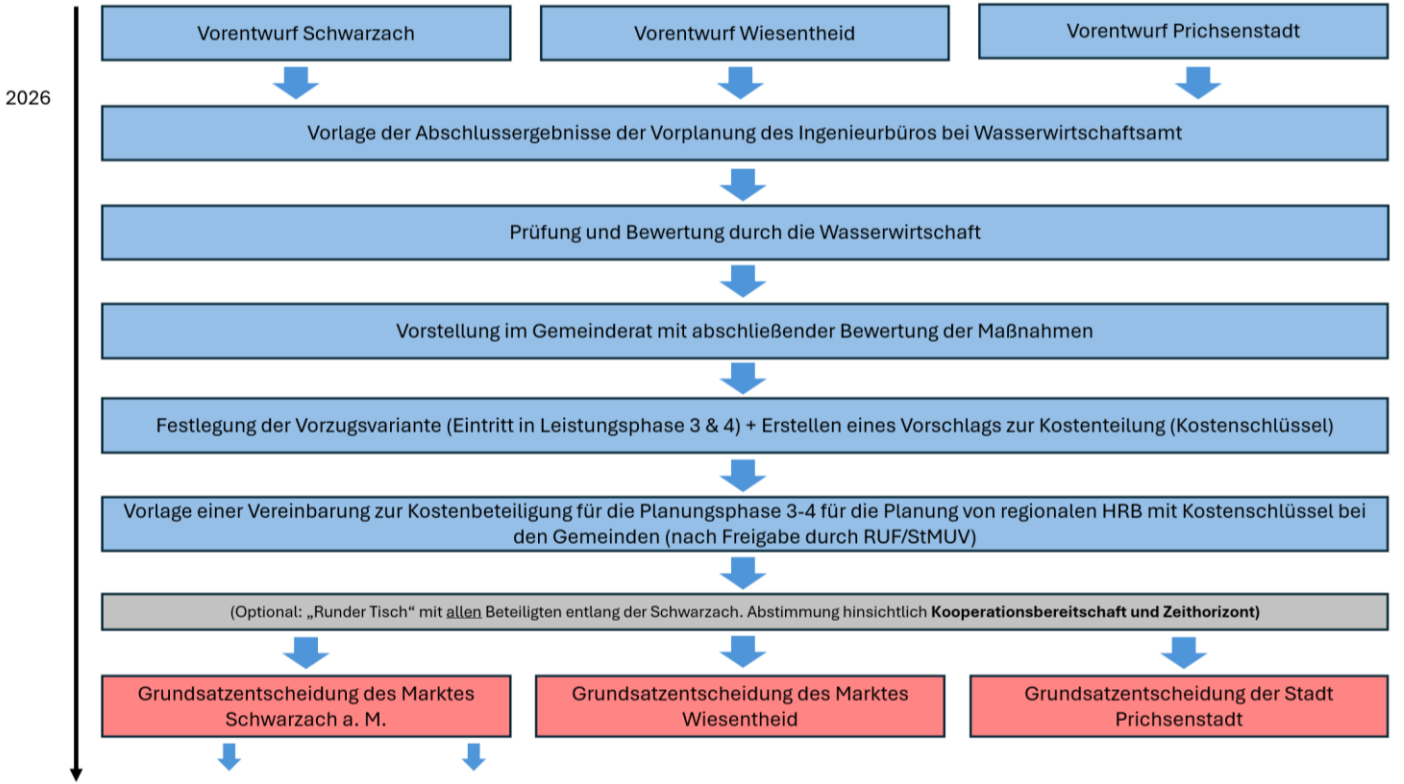
Nächste Schritte & Ausblick

TRACTEBEL
ENGIE

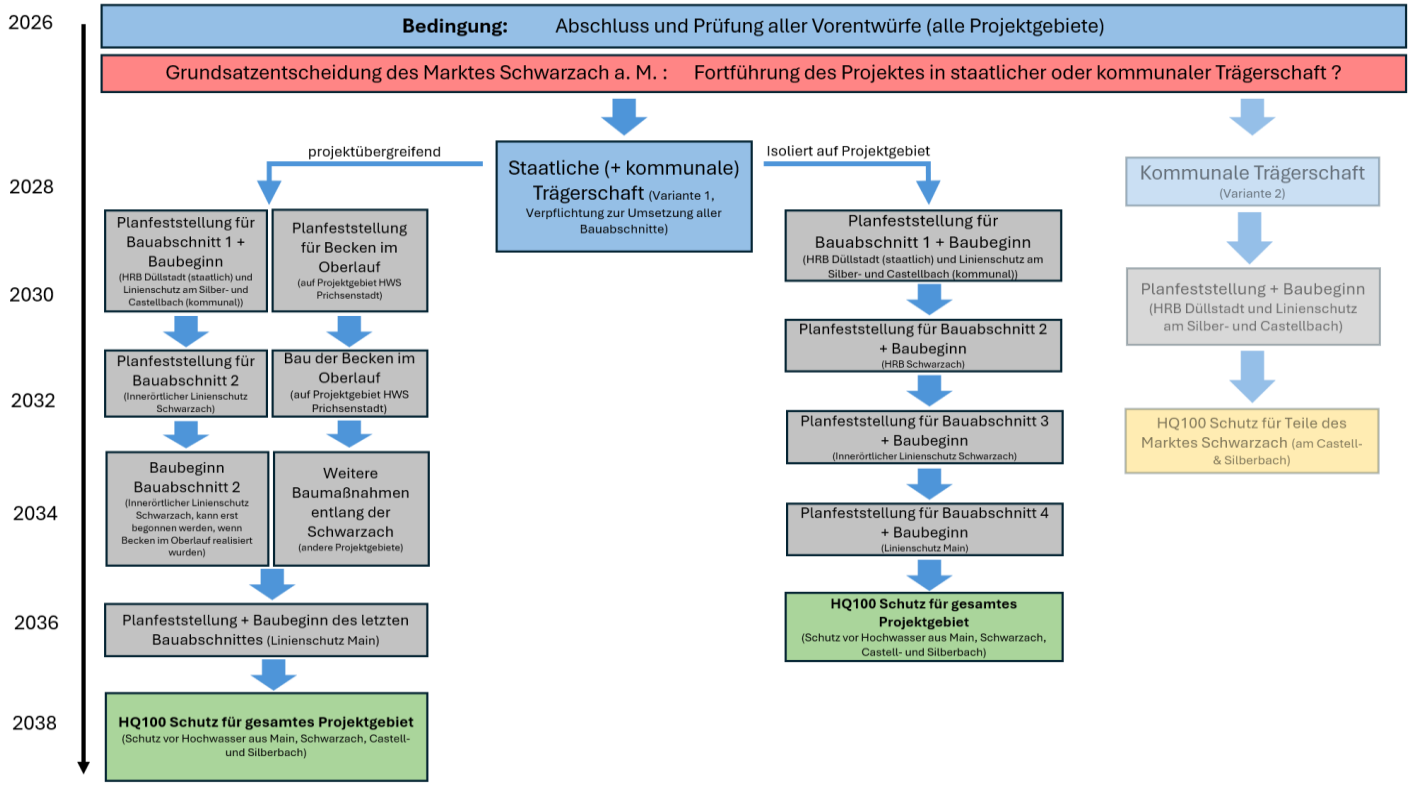
Tractebel GmbH

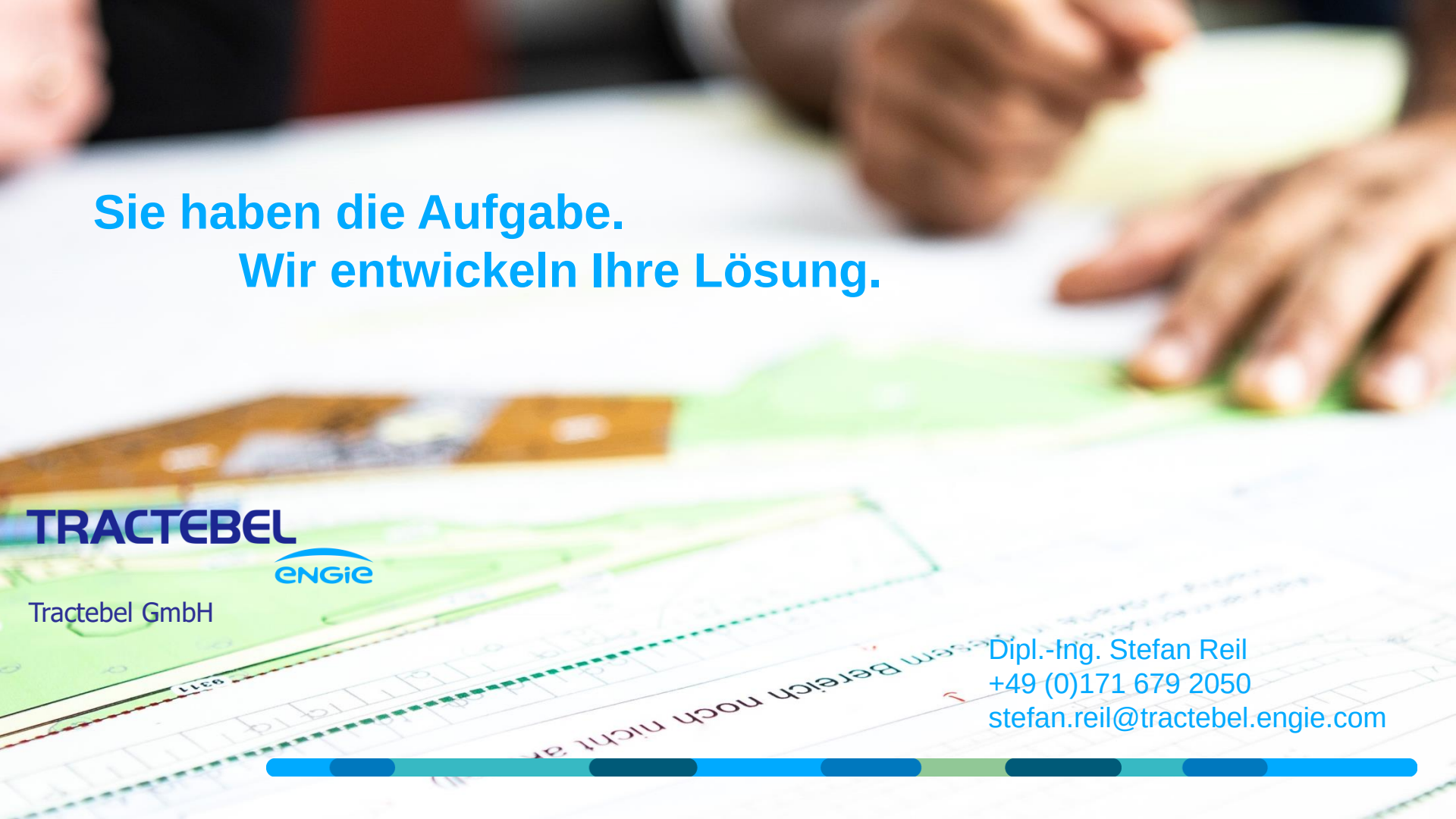


Nächste Schritte



Ausblick


2026
2028
2030
2032
2034
2036
2038
Bedingung: Abschluss und Prüfung aller Vorentwürfe (alle Projektgebiete)
Grundsatzentscheidung des Marktes Schwarzach a. M. : Fortführung des Projektes in staatlicher oder kommunaler Trägerschaft ?
projektübergreifend
Staatliche (+ kommunale) Trägerschaft (Variante 1, Verpflichtung zur Umsetzung aller Bauabschnitte)
Isoliert auf Projektgebiet
Kommunale Trägerschaft (Variante 2)
Planfeststellung für Bauabschnitt 1 + Baubeginn (HRB Düllstadt (staatlich) und Linienschutz am Silber- und Castellbach (kommunal))
Planfeststellung für Becken im Oberlauf (auf Projektgebiet HWS Prichsenstadt)
Planfeststellung für Bauabschnitt 2 (Innerörtlicher Linienschutz Schwarzach)
Bau der Becken im Oberlauf (auf Projektgebiet HWS Prichsenstadt)
Baubeginn Bauabschnitt 2 (Innerörtlicher Linienschutz Schwarzach, kann erst begonnen werden, wenn Becken im Oberlauf realisiert wurden)
Weitere Baumaßnahmen entlang der Schwarzach (andere Projektgebiete)
Planfeststellung + Baubeginn des letzten Bauabschnittes (Linienschutz Main)
HQ100 Schutz für gesamtes Projektgebiet (Schutz vor Hochwasser aus Main, Schwarzach, Castell- und Silberbach)
Planfeststellung für Bauabschnitt 1 + Baubeginn (HRB Düllstadt (staatlich) und Linienschutz am Silber- und Castellbach (kommunal))
Planfeststellung für Bauabschnitt 2 + Baubeginn (HRB Schwarzach)
Planfeststellung für Bauabschnitt 3 + Baubeginn (Innerörtlicher Linienschutz Schwarzach)
Planfeststellung für Bauabschnitt 4 + Baubeginn (Linienschutz Main)
HQ100 Schutz für gesamtes Projektgebiet (Schutz vor Hochwasser aus Main, Schwarzach, Castell- und Silberbach)
Planfeststellung + Baubeginn (HRB Düllstadt und Linienschutz am Silber- und Castellbach)
HQ100 Schutz für Teile des Marktes Schwarzach (am Castell- & Silberbach)



Sie haben die Aufgabe.
Wir entwickeln Ihre Lösung.

TRACTEBEL
ENGIE

Tractebel GmbH

Dipl.-Ing. Stefan Reil
+49 (0)171 679 2050
stefan.reil@tractebel.engie.com